

Zeitschrift für angewandte Chemie

Seite 385—392

Wirtschaftlicher Teil u. Vereinsnachrichten

6. Juni 1913

Jahresberichte der Industrie und des Handels.

Außenhandel Brasiliens 1912. Die wichtigsten Ausfuhrartikel hatten 1912 (1911) folgende Mengen und Werte (diese in 1000 Milreis Papier): Baumwolle 16 773 942 (14 646 909) kg, Wert: 15 561 (14 704); Zucker 4 726 697 (36 208 301) kg, Wert: 841 (6132); Kautschuk 42 286 089 (36 547 135) kg, Wert: 241 524 (226 395); Kakao 30 468 203 (34 994 087) kg, Wert: 22 948 (24 668); Kaffee 12 080 303 (11 257 802) Sack, Wert: 698 371 (606 529); Häute (couros) 36 255 004 (31 831 698) kg, Wert: 30 177 (27 015); Tabak 24 705 584 (18 489 122) kg, Wert: 21 516 (14 535); Yerbatee 62 880 394 (61 834 446) kg, Wert: 31 539 (29 785); Felle (pelles) 3 189 058 (2 797 909) kg, Wert: 11 373 (9730).

Auffallend ist die außerordentliche Abnahme der Zucker- ausfuhr von über 36 Mill. kg im Jahre 1911 auf nur 4,7 Mill. kg im Jahre 1912. Demgegenüber hat sich die verhältnismäßig geringe Steigerung des mittleren Preises (von 0,169 auf 0,178 Milreis für das kg) kaum fühlbar gemacht, so daß der Wert des ausgeführten Zuckers von über 6 Mill. Milreis auf nur 840 809 Milreis gesunken ist. (Nach einem Berichte des Kaiserl. Generalkonsulats in Rio de Janeiro.) *Sf. [K. 33.]*

Der Außenhandel Siams, so weit er über den Hafen von Bangkok geht, hat im Jahre 130 siamesischer Zeitrechnung (1./4. 1911 bis 31./3. 1912) einen Gesamtwert von 157 772 595 Tikal (1 Tikal = 1,56 M) erreicht (i. V. 177 113 147).

Den Verlust trägt ausschließlich die Ausfuhr; ihr Wert betrug 84 633 613 (108 907 821) Tikal. Die Einfuhr betrug 73 138 982 (68 205 328) Tikal. Der Rückgang der Ausfuhr ist in der Hauptsache durch den geringen Ausfall der Reisernten in den beiden letzten Jahren 1910/11 und 1911/12 verschuldet. Auch der der Ausfuhr von Teakholz hat gegenüber dem Jahre 1910/11 eine Einbuße von rund 1,5 Mill. Tikal erlitten, während andere Landeserzeugnisse, deren Kultivierung in den letzten Jahren mehr und mehr Beachtung geschenkt wird, in steigendem Maße ausgeführt werden konnten; hierher gehören vor allem Baumwolle, Seide, gefärbte Seidenstoffe und Pfeffer. Deutschland ist an dem Handel Siams nur in geringem Maße beteiligt. *Sf. [K. 36.]*

Außenhandel Italiens im Jahre 1912. Die Einfuhr Italiens bezifferte sich im Jahre 1912 (1911) nach der vorläufigen amtlichen Statistik auf 3604 (3389) Mill. Lire, die Ausfuhr auf 2396 (2204) Mill. Lire.

Von der Einfuhr entfielen in Mill. Lire: auf Rohbaumwolle 391,8 (+43,6), Steinkohle 291,7 (+13,4), gezogene rohe Seide 89,6 (−3,9), wissenschaftliche Instrumente 76 (+9,2), Eisen und Stahlwaren 66,3, Brucheseisen und Gußeisen in Barren 53,3 (−6,5), Kupfer in Blöcken 48,8 (+7,4), Kokons 46,4 (−4,8), Mineralöle 44,3 (+2,4), Gummi und rohe Guttapercha 43,7 (+13,4), Edelsteine 38 (+6,6) Kupferarbeiten 26,6, Steine, Erden usw., nicht näher bezeichnete 23,5 (+4,3), Farben und Lacke 23, Fette 23, rohe Jute 21,7, Holzmasse usw. 21,4 (+3), Kupfersulfat 19, Gummireifen für Wagenräder 18, Eisen in Stangen 17,7, Mineralphosphate 16,3, Baumwollsaatöl 15,9 (+5,3), rohes salpetersaures Natron 13,7 (−1,2), Zink in Blöcken und Platten 11,9, festes Paraffin 10,5, Kartoffelmehl 8,8, Eisenplatten verzinkt, 8, Eisen- und Stahlplatten 7,9, chemische Erzeugnisse, nicht näher bezeichnet 7,4, Ammoniumsulfat 7,2, Palmenöl 7.

Die Ausfuhr setzte sich wie folgt zusammen (in Millionen Lire): Gezogene Seide und Seidenabfälle 221,1 (+53), Seidengewebe und andere Seidenwaren 103,2, Wein und Wermut 73,9 (+5,6), Olivenöl 59,8, Agrumen 36,3, roher und gekämmer Hanf 54,9, Schwefel 39 (−2,4), Zinkerze

21,4 (+2,7), wissenschaftliche Instrumente (+2,3), Calciumcarbid 12,2, Eisen- und Stahlarbeiten 10,9 (+6,2), roher Weinstein und Weintreiber 10,8, Agrumenessenz 10,1.

Sowohl bei der Einfuhr mit 606,8 (550,2) Mill. Lire, wie bei der Ausfuhr mit 329,8 (301,2) Mill. Lire nimmt Deutschland nach wie vor die erste Stelle ein. *Sf. [K. 35.]*

Gesetzgebung.

(Zölle, Steuern, Frachtsätze, Verkehr mit Nahrungsmitteln, Sprengstoffen, Giften usw.)

Canada. Finanzminister W. T. White hat in seiner Budgetrede folgende Abänderungen des Einfuhrzolltarifes (vgl. a. S. 377) angekündigt (die 1. Zahl oder Angabe bezieht sich auf den britischen Vorzugs-, die 2. auf den Zwischen-, die 3. auf den allgemeinen Tarif): Kakaobutter (aus Kakaobohnen) 1,5—2—2 Cts. für 1 Pfd. Arrowroot 0,5—1—1 Ct. für 1 Pfd. Viehfutter, enthaltend Melasse, 15—20—20% v. Wert. Tonka- und Vanilleschoten, roh zollfrei, frei, frei. Kakaobohnen, nicht geröstet, zerkleinert oder vermahlen, frei — 75 Cts. — 75 Cts. für 100 Pfd. Nüsse aller Art, nicht besonders vorgesehen, einschließlich geschälte Erdnüsse, 1—2—2 Cts. für 1 Pfd. Cocosnüsse, nicht besonders vorgesehen, 25—75—75 Cts. für 100 Pfd.; dgl., wenn vom Ursprungsland direkt per Schiff eingeführt, frei — 50—50 Cts. für 100 Pfd.; dgl. getrocknet, gesüßt oder nicht gesüßt, 2—4—4 Cts. für 1 Pfd. Kopa, nicht geraspelt, getrocknet oder anderweitig zubereitet, frei—0,75—0,75 Cts. für 1 Pfd. Zuckerrohrmelasse, 20—35° Polarisation, frei — 1,5—1,5 Cts. für 1 Gall. Papain 12,5—17,5—17,5%. Kassavawurzel, ungemahlen, frei—frei—frei. Ätherische Öle, nicht besonders vorgesehen, einschließl. Lorbeer-, Limetten- und Pfefferminzöl, 5—7,5—7,5%. Baumwollsaamen- und Cocosnußöl, nicht besonders vorgesehen, 12,5—17,5—17,5%. Asphalt, nicht fest, 12,5—17,5—17,5%. Balata, roh, unverarbeitet, frei—frei—frei. Nitratverbindungen, für die Fabrikation von Sprengstoffen geeignet, frei—frei—frei. Schwämme, natürl., 12,5—17,5—17,5%. Diese Zollsätze sind am 13./5. 1913 in Kraft getreten.

Die Prämie für die Produktion von Blei aus canadischen Erzen ist auf weitere 5 Jahre verlängert worden, jedoch ist dafür kein weiteres Geld ausgeworfen, sondern nur der von den ursprünglich (1903) dafür bewilligten 2,5 Mill. Pfd. Sterl. noch vorhandene Rest. Da die Prämie nur zur Auszahlung kommt, wenn der Londoner Bleipreis weniger als 14 Pfd. 10 sh. für 1 t beträgt, so ist in letzter Zeit der Fonds nicht angegriffen worden. *D.*

Vereinigte Staaten. Zolltarifentscheidungen 1. des Zollappellationsgerichtes: „Bungo“-Schwefel aus Japan, der aus vulkanischen Dämpfen gewonnene, fast reine Schwefel, war vom Board of General Appraisers als raffinierter Schwefel nach § 81 mit 4 Doll. für 1 t verzollt worden, mit der Begründung, daß für die Klassierung der Zustand der Ware maßgebend sei, gleichgültig, auf welchem Wege dieser Zustand erzielt worden sei. Das Gericht hat demgegenüber entschieden, daß die Raffination auf künstlichem Wege erfolgt sein muß, um den Artikel zollpflichtig zu machen. Andererseits ist dieser Schwefel kein Rohschwefel, da ein Rohprodukt einen Stoff darstellt, dessen Zustand ihn für seine schließliche Verwendung ungeeignet macht. Bungoschwefel ist hiernach als „nicht besonders vorgesehener Schwefel“ nach § 686 zollfrei zuzulassen. — „Pflanzlicher Talg“, bestehend in einer Mischung von verseiftem und unverseiftem Fett und Alkalisilicat, stellt nicht den in § 580 für zollfrei erklärten, gewöhnlich für die Seifenfabrikation und Lichtzieherei benutzten Artikel dar, sondern unterliegt als nicht besonders vorgesehener

Fabrikat nach § 480 einem Wertzoll von 20%. — Cypressen-, Nelken-, Kardamum- und Pennyroyalöl sind ätherische Öle, die nach § 3 einem Wertzoll von 25% unterliegen; die Natl. Aniline & Chem. Co. wollte sie als im Wert erhöhte Drogen klassiert wissen. — Hydronblau G und Hydronblau R sind Kohlenteeerfarben, die aus Carbazol gewonnen sind, nicht aus Anthracen, von dem das Carbazol vielmehr vorher abgeschieden wird, und unterliegen daher nach § 15 einem Wertzoll von 30%. — Lavasteine, für Papiermühlen bestimmt, sind als Artikel, ganz oder dem Hauptwert nach aus mineralischen Stoffen bestehend, nach § 95 mit 35% v. Werte zu verzollen. — Metallzylinder, für die Reduktion von Metallerzen bestimmt, stellen nicht „zylindrische Gefäße zur Aufnahme von Gas, Flüssigkeiten und anderen Stoffen“ im Sinne von § 151 dar, sondern unterliegen als nicht besonders vorgesehene Metallfabrikate nach § 199 einem Wertzoll von 45%. — 2. des Board of General Appraisers: Bimsstein, mit abgefeilten oder abgeschliffenen Rändern, ist als teilweise verarbeiteter Bimsstein nach § 89 mit $\frac{3}{8}$ Ct. für 1 Pfd. verzollbar. — Labdanumharzextrakt unterliegt als im Werte erhöhte Droge nach § 20 einem Zoll von 0,25 Cts. für 1 Pfd. zuzüglich 10%. — Bleistifte, bestehend aus Celluloid, Weißblech und Blei, sind nicht als Celluloidwaren zu klassieren, sondern als Waren, die dem Hauptwerte nach aus Metall bestehen, und unterliegen dem oben zitierten § 199.

Der Schatzamtssekretär hat die Zollbehörden unterm 9./5. angewiesen, bei der Einfuhr von Zündhölzern aus Deutschland von der Vorlegung der amtlichen Inspektionsbescheinigung abzusehen, da das deutsche Gesetz vom 10./5. 1903 die Verwendung von weißem oder gelbem Phosphor bei der Zündhölzfabrikation verbietet.

Der Staat Pennsylvania hat ein neues Leinölgesetz erhalten. Um als „Leinöl“ bezeichnet zu werden, muß das Öl ausschließlich aus reinem Leinsamen gewonnen sein; das spez. Gewicht bei 15,5° muß 0,9315–0,9360 betragen, die Säurezahl nicht über 6, die Jodzahl (Hanus) 170–190, die Verseifungszahl (Koettstorfer) 187–195, auch darf es nicht über 1,5% unverseifbarer Stoffe enthalten. „Gekochtes Leinöl“ (boiled linseed oil) ist „Leinöl“, das auf mindestens 107° erhitzt worden ist; es darf kein freies Harz oder Harzöl noch über 1% Harz als harzsaure Salze und nicht über 2% nichtverseifbarer Stoffe enthalten; seine Verseifungszahl (Koettstorfer) muß 185–195 betragen, seine Jodzahl (Hanus) 160–190, sein spez. Gewicht bei 15,5° 0,9325–0,9450. Die Lagerung und der Verkauf von Öl, das diesen Vorschriften nicht entspricht, in Behältern mit der Aufschrift „Leinöl“ bzw. „gekochtes Leinöl“ ist verboten. Bei dem Verkauf von nachgeahmtem oder verschnittenem Leinöl ist diese Tatsache dem Käufer schriftlich mitzuteilen. Die Durchführung des Gesetzes ist dem Ackerbausekretär übertragen, an dessen Agenten auf Verlangen Ölproben verkauft werden müssen. Die Untersuchungsergebnisse sind öffentlich bekannt zu geben. Jeder Händler kann die Untersuchung einer Ölprobe gegen eine Gebühr von 1 Doll. beanspruchen. Zuwiderhandlungen sind mit Geldstrafen von 50–100 Doll. oder Gefängnis von 30–60 Tagen bedroht. Das Gesetz tritt am 1./6. 1913 in Kraft. D.

Richter Day vom obersten Bundesgericht hat eine Entscheidung gefällt, daß eine Ware, welche aus einem Staat in einen anderen versandt wird und die den Anforderungen des Bundesnahrungsmittel- und -drogengesetzes entspricht, nicht an dem Bestimmungsort beschlagnahmt werden darf, weil sie gegen das Sondergesetz des Einzelstaates verstößt. Erhält diese Entscheidung allgemeine Geltung, so ist die Vereinheitlichung der Drogen- und Nahrungsmittelgesetze der Vereinigten Staaten einen erheblichen Schritt weitergekommen. D.

Die „Interstate Commerce Commission“ hat entschieden, daß die von den Eisenbahnen für den Transport von Cyankalium in Waggonladungen von San Diego, Kalifornien, nach Goldfield und anderen Plätzen in Nevada berechnete Frachtgebühr von 2,08 Doll. für 100 Pfd. nicht ungebührlich hoch ist.

Von der Legislatur des Staates Neu-York ist das Gesetz betr. den Verkauf von Cocain, Eucaïn, sowie Salzen und Präparaten davon angenommen worden. D.

Britisch-Südafrika. Zolltarifentscheidungen. Coopers Milohölflüssigkeit (T.-Nr. 112) 3% v. Werte. — Flüssige Jermolique-Carbolseife (T.-Nr. 34) 4 Schill. 9 Pce. für 100 Pfd. oder 25% des Wertes, je nachdem, welcher Satz den höheren Zollbetrag ergibt. — Schabok (für die Vertilgung von Schmarotzerwürmern beim Vieh) (T.-Nr. 53) 25% v. Werte. — Solignum (ein Konservierungsmittel für Holz) (T.-Nr. 175) 15% v. Werte. (The Union of South Africa Government Gazette.) Sf.

Rußland. Durch Beschluß des Medizinalrates sind u. a. folgende Heilmittel zur Einfuhr zugelassen: Narcophin und Narcophintabletten u. -Ampullen (C. F. Boehringer & Söhne), Mannheim-Waldhof. Sf.

Die Zollämter II. Klasse und die Nebenzollämter sind befugt, die in Artikel 41 Punkt 1–3 des Zolltarifes genannten Waren (Düngstoffe) ohne Begrenzung des Zollbetrages und ohne die Teilnahme eines technischen Sachverständigen an der Besichtigung einzulassen; die in den Artikeln 89 (Staßfurter Salze, Chlorkalium, schwefelsaures Kali) und 103 Punkt 1 (Chilesalpeter) genannten Waren sollen indes von den Zollämtern II. Klasse und den Nebenzollämtern ohne Teilnahme eines Sachverständigen nur unter der Bedingung eingelassen werden, daß von diesen Waren bei der Besichtigung zwecks Prüfung der Tarifierung durch den Sachverständigen Proben entnommen werden, und daß die technischen Sachverständigen beim Besuche der niederen Zollstellen die genannten Waren nachbesichtigen, soweit sie sich zum gegebenen Zeitpunkt im Gewahrsam der betreffenden Zollstelle befinden. (Zirkular des Zolldepartementes vom 9./4. 1913, Nr. 15 182.) Sf.

Marktberichte.

Vom Neu-Yorker Chemikalienmarkt. Das Geschäft ist im allgemeinen still und beschränkt sich zumeist auf kleine Umsätze. Die Unsicherheit über die schließliche Gestaltung des neuen Zolltarifes macht sich deutlich fühlbar. Die Käufer sind größeren Abschlüssen nicht geneigt, sondern beobachten eine vorsichtige Haltung. Infolge davon haben sich die Vorräte von verschiedenen Waren erheblich angehäuft, so daß die Händler, um Absatz zu schaffen, die Preise erniedrigt haben. So ist der Preis für Chlorkalk, wofür die Nachfrage erheblich nachgelassen hat, Anfang Mai bis auf 1,22 $\frac{1}{2}$ Doll. für 100 Pfd. gefallen, um sich seitdem nur wenig zu erholen. — Chlorbarium befindet sich bereits seit Wochen infolge des scharfen Wettbewerbes unter den Händlern, die sich zu unterbieten suchen, in unsicherer Lage. Greifbare Ware wird zu 31,50–32,50 Doll. für 1 t, entsprechend Lieferungs- und Marke, angeboten, während zukünftige Kontrakte sich auf 32,50 Doll. behaupten haben. — Von Ätzkali sind aus Hamburg und Antwerpen große Zufuhren eingetroffen, die indessen rasche kontraktliche Abnahme gefunden haben. Die laufende Nachfrage ist mäßig. Die Preise haben keine Veränderung erfahren. — Von Kaliumchlorat sind nach wie vor nur wenig umfangreiche Vorräte vorhanden, die zu 9–9,5 Cts. für 1 Pfd. angeboten werden. Kontrakte für spätere Lieferung werden auch jetzt mit keiner kürzeren Frist als 30 Tagen angenommen; die Quotierungen dafür lauten auf 8,25 Cts. für Krystalle und 8,5 Cts. für Pulver fob. Fabrik. — Der Markt von Natriumsalzen hat unter sehr starker Konkurrenz der Händler gelitten, so daß die Preise gesunken sind. Soda von 58% (Basis 48%) steht auf 57,5 Cts. für 100 Pfd. in bulk, 62,5 Cts. in Sack u. 67,5 Cts. in Faß für Waggonmengen fob. Fabrik; der 48%ige Artikel steht auf 65 Cts., 70 Cts. und 75 Cts. Für geringere Mengen erhöhen sich die Preise um je 5 Cts. für 100 Pfd. — Ebenso ist Ätznatron auf 1,47 $\frac{1}{2}$ –1,52 $\frac{1}{2}$ Doll. für 76 bis 78% (Basis 60%) und 1,57 $\frac{1}{2}$ –1,62 $\frac{1}{2}$ Doll. für 60% für 100 Pfd. fob. Fabrik gefallen. Der gepulverte Artikel von 76% wird zu 2–2,50 Doll., entsprechend Menge und Marke, angeboten. — Für weißen Arsenik ist andauernd wenig Nachfrage vorhanden; greifbare Ware ist auf 4 Cts. für 1 Pfd. ex Dock gefallen, während künftige Lieferungen zu 3 $\frac{7}{8}$ Cts. angeboten werden. — Der Markt

von Oxalsäure hatte Anfang Mai auch infolge Ansammlung von Vorräten seine Festigkeit verloren, so daß greifbare Ware zu 7,85 Cts. für 1 Pfd. erhältlich war. Seitdem ist der Preis noch etwas weiter gesunken, für alsbaldige Abnahme lautet er auf $7\frac{4}{5}$ Cts., für spätere Lieferungen auf $7\frac{3}{4}$ Cts. Die Nachfrage wird als mäßig bezeichnet. — Für Essigsäure herrscht seitens der Farben- und Textilindustrien genügende Nachfrage, um den Markt von übermäßigen Vorräten freizuhalten, so daß sich der Preis fest auf 2 Cts. für 1 Pfd. in Waggonmengen behauptet. Eisessig von 99,5% hält sich unverändert auf 8,5 Cts. in großen Mengen und essigsaurer Kalk auf 2,50—2,55 Cts. für 1 Pfd. — Carbonsäure befindet sich andauernd in ungünstiger Lage, teils infolge großer hiesiger Vorräte, teils infolge der aus England gemeldeten starken Überproduktion. Der krystallisierte Artikel in Trommeln wird von manchen Händlern zu 12 Cts für 1 Pfd. angeboten, während Krystalle in Flaschen von Importeuren und Fabrikanten zu 17 Cts. quotiert werden. *D.*

Der amerikanische Harzmarkt hat seit der Zahlungseinstellung der Am. Naval Stores Co. eine fallende Tendenz gehabt, so daß die Preise seit Anfang April für die besten Marken um etwa 1 Doll. und für die schlechtesten Sorten um etwa 0,5 Doll. gefallen sind. Die Erwartung, daß das Gläubigerkomitee des Trusts sich an dem Vertrieb der neuen Ernte beteiligen werde, hat sich nicht erfüllt. Infolgedessen haben sich die bedeutendsten „factors“ in Savannah, Jacksonville und Pensacola zu einem „Pool“ vereinigt, um Harz und Terpentin durch je einen Vertreter in den drei Städten verkaufen zu lassen. Zu diesem „Pool“ gehören insbesondere die Carson Naval Stores Co., Consol. Naval Stores Co., Flynn-Harris-Bullard Co., Producers' Naval Stores Co. u. a., die zusammen 65—75% der ganzen Produktion repräsentieren. Zu ihrem Vertreter in Savannah ist J. O. Hatch ernannt worden, der jedoch nicht direkt mit den Konsumenten, sondern mit den dortigen Maklern gegen baar zu verkehren hat. Ob die Bundesregierung nicht auch in dieser Vereinbarung einen Verstoß gegen das Antitrustgesetz erblicken wird, bleibt abzuwarten. Mit dem Inkrafttreten dieses neuen Verkaufsplanes haben die Preise alsbald etwas angezogen, am 16./5. lauteten die Quotierungen in Savannah, wie folgt, für 1 Faß Harz: W. W. 6,75 Doll.; W. G. 6,60 Doll.; N. 6,25 Doll.; M. 5,50 Doll.; K. 5,20 Doll. J 4,90 Doll.; H 4,80 Doll., G. 4,75 Doll., F. 4,70 Doll., E 4,65 Doll., D 4,60 Doll., B. 4,55 Doll. — Terpentin stand am gleichen Tage auf 36,75 Cts. für 1 Gall. gegenüber 42 Cts. Anfang April. — Die Geschäftseinstellung der Am. Naval Stores Co. hat in Philadelphia den Konkurs der Atlantic Turpentine & Ref. Co. und National Turpentine Co. nach sich gezogen. Die beiden miteinander liierten Gesellschaften sind mit 2,5 Mill. Doll. kapitalisiert, ihr Präsident ist C. F. Weaver. *D.*

Ölmarkt. Die Kauflust ließ während der Berichtsperiode im großen und ganzen sehr zu wünschen übrig. Die Konsumenten wollen keine weiteren Einkäufe vornehmen, weil die Möglichkeit weiterer Preisermäßigungen sich vergrößert hat, nachdem bereits geringe Ermäßigungen zugestanden worden sind. Die Notierungen der meisten Rohmaterialien sind im Laufe der Berichtsperiode auch etwas reduziert worden, so daß die Fabriken um so eher Veranlassung gehabt haben, ihre Forderungen etwas zu ermäßigen. Im allgemeinen sind die Aussichten der Käufer ja als günstig zu bezeichnen. Aber nach den Erfahrungen früherer Jahre sollten sie doch einige Vorsicht üben.

Rohes Leinöl tendierte sehr ruhig und schließlich flau. In der ersten Woche sind einige Geschäfte getätigt worden, später jedoch war das Interesse der Käufer wie Verkäufer sehr gering. Die Marktlage für Leinsaat ist im Moment in der Tat schwer zu übersehen. Für rohes Leinöl prompter Lieferung ist der Preis momentan etwa 52,50 M per 100 kg mit Barrels ab deutsche Fabriken. Die Fabriken verarbeiten gegenwärtig wenig Leinsaat, weil sie für Leinkuchen keine Verwendung haben. Dies gilt als Grund, daß die Notierungen für Leinöl nur langsam reduziert werden, wenn sie überhaupt billiger werden, weil die ungünstigen Notierungen für Leinkuchen durch bessere Preise für Leinöl wieder ausgeglichen werden müssen.

Leinölfirnis wird von laufenden Abschlüssen gut abgefordert, aber die Konsumenten haben keine Lust, neue Kontrakte abzuschließen. Der Preis für prompte Ware stellt sich auf 56 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik. Die billigeren Ersatzmittel haben unter heutigen Verhältnissen für die Konsumenten wenig Interesse.

Rüböl hat sich bis jetzt gut behauptet. Die Abforderungen von laufenden Kontrakten sind befriedigend, aber zu neuen Käufen haben die Konsumenten keine Neigung. Für prompte Ware notierten die Fabrikanten am Schluß der Berichtsperiode bis zu 68 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik, größere Kontrakte vielleicht etwas billiger. Da die Notierungen für Rübölsaaten nur wenig bis jetzt reduziert worden sind, sind wesentliche Preisermäßigungen auch für Rüböl wenig wahrscheinlich.

Amerikanisches Terpent inöl ist zunächst im Preise etwas gestiegen, später aber wieder reduziert worden. Für prompte Ware notieren die Verkäufer momentan etwa 63 M per 100 kg mit Barrels frei ab Hamburg. *M.*

Cocosöl hat sich behauptet und am Schluß entgegen der allgemeinen Tendenz der Ölmärkte etwas stetigere Haltung angenommen. Die Aussichten auf Absatz in der Speisefettindustrie sind sehr günstig.

Harz, amerikanisches, schließt stetiger. Käufer interessieren sich hauptsächlich für die Ware naher Lieferung, welche aber nur wenig angeboten wird.

Wachs ist stetig, aber ruhig. Die Notierungen haben seit einigen Wochen keine großen Veränderungen erlitten.

Talg ist bei guter Nachfrage fester und höher. Voraussichtlich werden billigere Preise vorläufig nicht zu erwarten sein. *m.*

Ermäßigung der Preise für Zink. Der Zinkhüttenverband beschloß eine Herabsetzung der Zinkpreise um 5 M für 100 kg; es kostet demnach jetzt raffinierte schlesische Ware bei Abschlüssen bis August 47,75 M, unraffinierte Ware 46,75 M; bei Abschlüssen per September werden 25 Pf per Oktober 50 Pf Aufschlag auf den Augustpreis berechnet. Mit dieser kräftigen Preisherabsetzung trägt der Verband dem Rückgang des Zinkpreises am Londoner Markt Rechnung; dort stellt sich die Notiz jetzt auf etwa 24.1/4 gegen 25.3/8 Pfd. Sterl. am Anfang des Monats und 26.3/8 Pfd. Sterl. bei Beginn dieses Jahres. Die Verbraucher von Zink verhielten sich in der letzten Zeit, anscheinend unter dem Eindruck der allgemeinen Zweifel über die Fortdauer der industriellen Konjunktur, mit der Deckung ihres Bedarfes reservierter, so daß das Geschäft einen schleppenderen Gang annahm. Offenbar um dieses zu beleben und um sich den Veränderungen an den Metallmärkten anzupassen, hat der Verband jetzt die erwähnte Preisherabsetzung vorgenommen. *Gr.*

Bleiweißpreise. Das Bleiweißverkaufskontor in Köln teilt mit, daß das deutsche Bleiweißkartell die Preise für trockenes Bleiweiß mit Gültigkeit ab 26./5. um 1 M für 100 kg erhöht hat. Die bisherige Spannung zwischen Pulver- und Öbleiweiß bleibt unverändert. *ar.*

Aus Handel und Industrie des Auslandes.

Vereinigte Staaten. Geschäftsabschlüsse und Dividenden. Die Casein Co. of America hat im Geschäftsjahr 1912 (1911) einen Reingewinn von 50 (80 456) Doll. erzielt; nach Ausschüttung von 40 000 (80 000) Doll. Dividende ergibt sich ein Defizit (Überschuß) von 39 950 (456) Doll. Als Grund für das ungünstige Ergebnis führt Präsident J. L. Rice an, daß die früher von den Zweiggeseellschaften ausgeschütteten Dividenden für die Dividende der Casein Co. of A. ausgereicht haben, daß erstere aber gegenwärtig möglichst große Reserven zurücklegen. Die Bruttoverkäufe der Zweiggeseellschaften haben 1 450 340 Doll. und der Reingewinn 106 527 Doll. betragen; ihr Gesamtvortrag am Schluß des Jahres belief sich auf 89 491 Doll. — Am. Smelt. & Ref. Co., vierteljähr. $1\frac{3}{4}$ % für Vorzugs-, 1% für Stammaktien, zahlbar 2./6. bzw. 16./6. — Diamond Match Co., vierteljähr. $1\frac{1}{2}$ %, zahlbar 16./6. — Standard Oil Co. of California, vierteljähr. $2\frac{1}{2}$ %, zahlbar 14./6. — Am. Colton Oil Co., halbjähr. 3% für Vorzugs-

aktien; keine Dividende für Stammaktien. — Internatl. Smelt. & Ref. Co., vierteljähr. 2%, zahlbar 31/5. — Federal Min. & Smelt. Co., vierteljähr. 1½% für Vorzugsaktien, zahlbar 15/6. — General Chem. Co., vierteljähr. 1½% für Stammaktien, zahlbar 2/6. — Die Standard Oil Co. of New York hat eine Aktionärversammlung auf den 5/6. anberaumt, um über die Erhöhung des Kapitals von 15 Mill. Doll. auf 75 Mill. Doll. zu beschließen, worauf die Aktionäre eine Stockdividende von 400% erhalten sollen.

D.

Neugegründete Firmen (die in Klammern beigefügten Zahlen geben das autorisierte Kapital in Mill. Doll. an): Phoenix Film Mfg. Co., Ltd., Wilmington, Delaware (0,5); photograph. Films. Hewitt Marble, Talc & Lime Co., Wilmington, Del. (0,5); u. a. Talkum, Kalk. Horsley Laboratories Co., Bayonne, N. J. (0,1); photograph. Films. Am. Ammonia Co., Boston (1,5); Ammoniak u. dgl. Rex Remedy Co. of the U. S., Los Angeles (0,3); pharmazeut. Präparate. J. F. Dickson Co., Binghamton, N. Y. (0,1); Farben, Lacke usw. Radium Washing Compounds Products Co. Mc., Neu-York, 30 Charles St. (0,1); Waschmittel. Natl. Chem. Copper Co., Augusta, Maine (1); berg- u. hüttenmänn. Betrieb. Cornwall Kaolin Co., Wilmington, Del. (0,5); Kaolin. Milo Remedy Co., Washington, D. C. (0,15); pharmazeut. Präparate. Globe Naval Stores Co., Pensacola, Florida (0,2); Harz, Terpentin usw. Druggists' Supply Corp., Neu-York, 34 Nassau St. (0,2); gemeinsamer Ankauf von Drogen usw. H. B. E. Chemical Co., Neu-York, 1980 7. Ave. (0,1); Chemikalien, Öle u. dgl. Standard Soda Stores Co., Neu-York (0,6); Betrieb von Sodawasserrückständen. Federal Sulphur Co., Wilmington, Del. (1); Schwefelgewinnung. O'Neill Process Gas Co., Wilmington, Del. (0,25). Maltzyme Co., Neu-York, 111 Broadway (0,3); chemische und pharmazeutische Präparate. Long Island Linoleum Mills, Inc., Neu-York, 36 Marble Hill Ave. (0,15); Linoleumfabrik. Wilmington Naval Stores Co., Wilmington, No. Carolina (0,1); Harz, Terpentin usw. New York Fire Proof Products Co., Brooklyn, 97 Columbia Heights (0,1); feuerfeste Stoffe. Branagan Glass Mfg. Co., Los Angeles, Calif. (0,1); Glashütte. Am. Pure Flake Graphite Co., Ashland, Alabama (0,16); Graphitproduktion. Radium Co. of America, Wilmington, Del. (1); Radiumgewinnung. Pine Products Co., New Orleans (0,3); Harz, Terpentin usw. Gulf Naval Stores Supply Co., New Orleans (0,1); Harz-, Terpentingeschäft. Consumption Emulsion Co., Boston (0,25); pharmazeut. Präparate. Metal Treating & Equipment Co., Inc., Neu-York, 1784 Broadway; Metallputzflüssigkeiten. Plymouth Rubber Co., Canton, Mass. (0,15); Wiedergewinnung von Kautschuk. Fred. L. Norton & West Corp., Binghamton, N. Y. (0,1); Mineralwaren, Parfümerien u. dgl. Standard Electric Paint Co., Columbus, Ohio (0,1); Farbenfabrikation. Colonial Ref. Co., Cushing, Okla. (0,1); Petroleumraffination.

Industrielle Unternehmungen und geschäftliche Veränderungen. Die Diamond Glue Co. hat in Chicago ein Grundstück erworben, um darauf eine Leimfabrik zu errichten, deren Kosten auf 100 000 Doll. veranschlagt sind. — Die Standard Oil Co. of Kansas hat die Erlaubnis erhalten, ihr Kapital von 1 auf 2 Mill. Doll. zu erhöhen, um ihre Ölraffinerie in Neodesha zu vergrößern. — Die Virginia-Carolina Chem. Co., der bisher nur in den Südstaaten operierende Düngemitteltrust, will fortan auch im Norden tätig werden. Die von ihr unter dem Namen der Consumers' Chem. Corp. gegründete Zweiggeseellschaft wird in Carteret, New Jersey, am Staten Island-Sund eine große Düngemittelfabrik errichten, die in 1 Jahr in Betrieb gesetzt werden soll. Die Zweiggeseellschaft ist mit ½ Mill. Doll. Vorzugs- und 0,1 Mill. Doll. Stammaktien kapitalisiert. Für die Vorzugsaktien gewährleistet der Trust eine Jahresdividende von 7%. — Die Guayan Oil Co., Hamlin Oil Co. und Wayne Oil Co. in Huntington, West Virginia, beabsichtigen, sich zu einer mit 1 Mill. Doll. kapitalisierten Gesellschaft zu verschmelzen. — Die Metzger Seed & Oil Co., Toledo, Ohio, wird in Moose Jaw, Saskatchewan (Can.), eine Leinölmühle mit 24 Pressen errichten; sie soll in 1 Jahr fertig werden und ¾ Mill. Doll. kosten. — Die Am.-French Per-

fume Co., Paris, Tennessee, ist daselbst mit der Errichtung einer Parfümeriefabrik beschäftigt. — Die Düngemittelfabrik der Meridian Fertilizer Co. in Shreveport, Louisiana, soll verdoppelt werden, wofür 150 000 Doll. ausgeworfen sind; Präsident ist S. Eastland. — Die neugegründete Globe Naval Stores Co. in Pensacola, Florida, hat das Harz- und Terpentingeschäft der Jones-Dusenbury Co. übernommen; Präsident der neuen Gesellschaft ist J. H. Dusenbury. — Die Holzbehandlungsanlage der kürzlich mit 0,6 Mill. Doll. Kapital gegründeten Western Shingle Creosoting Co. in Texarkana, Texas, ist in Betrieb gesetzt worden. — Die North Dakota Straw Produce Co. in McCanna, No. Dak., hat mit der Verarbeitung von Flachsstroh zu Papiermasse begonnen; sie verarbeitet gegenwärtig 60 t am Tage, kann aber das Doppelte leisten; das Fabrikat geht nach den Papiermühlen im Osten. — Die Beluga By-Products Co., in Seattle, Wash., wird an der Mündung des Belugaflusses eine Düngemittelfabrik für ½ Mill. Doll. errichten; als Rohmaterialien sollen die Abfälle der Büchsenlachs-etablissemments dienen. — Um ihr Betriebskapital zu vergrößern, hat die Davison Chem. Co. in Baltimore an ein Bankhaus 7%ige Vorzugsaktien für 0,6 Mill. Doll. verkauft. Die Gesellschaft hat damit insgesamt für 1½ Mill. 7%ige Vorzugs- und für 3 Mill. Doll. Stammaktien, ferner für 1½ Mill. Doll. 6%ige Bonds (von insgesamt 2 Mill. Doll.) ausgegeben; sie betreibt bedeutende Schwefelsäurefabriken. — Die Düngemittelfabriken der Am. Agric. Chem. Co. in Baltimore und Buffalo sind kürzlich durch Feuer zerstört worden; der Schaden für erstere wurde auf 100 000 Doll. beziffert, während der Wert der letzteren auf ½ Mill. Doll. angegeben wird. Die Fabriken sollen alsbald wieder aufgebaut werden. Auch die Düngemittelfabrik der Arkansas Fertilizer Co. in Argenta, Ark., ist durch Feuer vernichtet worden; der Schaden beträgt 100 000 Doll. — Für die N. Z. Graves Co., Philadelphia (Fabrik von Farben und Lacken) ist gerichtsseitig ein Verwalter bestellt worden; die Bestände werden zu 4 Mill. Doll. bewertet, die Verbindlichkeiten betragen 1½ Mill. Doll.

D.

Absatzverhältnisse für Glycerin in Britisch Südafrika. Die Fabrikation von Haushaltungsseife wird seit einigen Jahren in großem Maßstabe in Durban durch die englische Firma Lever Brothers Ltd. von Port Sunlight und in Delmore bei Johannesburg durch die Gesellschaft „New Transvaal Chemical Co. Ltd.“ betrieben. Die letztere Fabrik stellt auch Kerzen in bedeutenden Mengen her. Ihre Produktion von Rohglycerin ist bisher noch wenig bedeutend. Auch in der Kapkolonie wird von einigen Seifen- und Kerzenfabriken etwas Rohglycerin hergestellt. Das Glycerin wird fast ausschließlich nach Übersee verschifft. Die Ausfuhrzahlen seit dem Beginn der Industrie sind in engl. Pfd. — Wert in Pfd. Sterl. in Klammern — wie folgt: 1908: 55 161 (639), 1909: 123 665 (1800), 1910: 234 051 (5845), 1911: 703 079 (15 689) und 1912: 828 196 (16 857). Es wird gesagt, daß die New Transvaal Chemical Co. ihre Produktion fortgesetzt vergrößere.

Da in Südafrika einige der größten Sprengstofffabriken der Welt bestehen, die in der Hauptsache Sprenggelatine herstellen, so sollte man meinen, daß das Glycerin im Lande selbst einen vollständigen Absatz finden würde. Statt dessen geht das Rohglycerin nach Europa, während raffiniertes Glycerin eingeführt wird. Die Seifen- und Kerzenfabriken haben es bisher noch nicht für rentabel genug gehalten, Raffinerianlagen zu bauen, und auch die Sprengstofffabriken haben davon abgesehen, vermutlich aus dem Grunde, weil das bisher erzeugte Quantum von Rohglycerin noch verhältnismäßig unbedeutend ist.

Die Einfuhr von Glycerin zu Fabrikationszwecken betrug in engl. Pfd. — Wert in Pfd. Sterl. in Klammern —: 1908: 8 137 663 (186 554), 1909: 12 867 701 (290 550), 1910: 13 378 093 (404 397), 1911: 14 741 326 (531 611) und 1912: 15 271 871 (537 743). An dem Außenhandel in Glycerin ist in erster Linie Großbritannien, in zweiter die Niederlande, dann Deutschland beteiligt. Doch dürfte auch ein großer Teil des nach den Niederlanden deklarierten Glycerins seinen Weg nach Deutschland finden.

Sf.

Zement für Ostsibirien. Nach einem Bericht des britischen Konsuls besteht in Ostsibirien infolge des Baues der Amurbahn und zahlreicher, militärischen und Flottenzwecken dienenden Arbeiten ein so starker Bedarf an Zement, daß die einzige dort tätige Zementfabrik (in Spasskaya im Tale des Ussuri) trotz Verdoppelung ihrer Erzeugungsfähigkeit nicht imstande war, den ganzen Bedarf des Landes zu decken. Ihre ganze Erzeugung ist auf Jahre hinaus für Regierungsbedarf vergeben und Private, sowie Gemeinden können trotz der nicht geringen Zölle nicht umhin, sich auch ausländischen Zementes zu bedienen. Die Möglichkeit hierzu ist durch die hohen Preise gegeben, die der Zement in Ostsibirien erreicht hat, so in Blagowjeschtschensk ungefähr 21 Rubel für das Faß. Die Errichtung eines Zementlagers auf einem größeren ostsibirischen Platze, etwa in Wladivostok oder Blagowjeschtschensk, um plötzlich auftauchenden Bedarf ohne Zeitverlust decken zu können, dürfte sich trotz der Zollschwierigkeiten als ein lohnendes Unternehmen erweisen.

Paris. Die Gesellschaft *L'air Liquide*, die ihr Kapital von 7 auf 9 Mill. Frs. erhöht hat, weist einen Reingewinn von 2,19 (1,58) Mill. Frs. aus. Abschreibungen 1,23 (1,96) Mill. Frs. Aus dem Rest erhalten die 100 Frs.-Aktien eine Dividende von 9 (8) Frs. und die Gründeranteile 19,25 (12,18) Frs. Die Gesellschaft ist i. J. 1902 mit 100 000 Frs. gegründet worden, um das Georges Claudesche Verfahren zur Verflüssigung von Gasen und Herstellung von Sauerstoff zu verwerten. Die wachsende Ausdehnung hat zum Beschluß einer neuen Kapitalerhöhung von 2 Mill. Frs. geführt, die neuen Aktien werden zu 200 Frs. emittiert werden. Die Gesellschaft hat in allen Ländern Tochtergesellschaften. In Deutschland ist die Chemische Fabrik Griesheim Elektron Konzessionärin.

Aus Handel und Industrie Deutschlands.

Verschiedene Industriezweige.

Erzgebirgische Dynamitfabrik A.-G., Geyer i. Sa. Die zum Dynamittrust gehörende Gesellschaft verteilt aus dem mit 97 600 (98 658) ausgewiesenen Reingewinne 7,5 (5)% Dividende, nachdem die Garantiereserve (die vorsichtshalber in den letzten drei Jahren im Hinblick auf gegenüber der Dresdener Bank übernommene Verpflichtungen gebildet wurde) voll gefüllt ist. Dem Erneuerungsfonds werden weitere 16 134 M zugeführt, wodurch er 464 881 M erreicht.

Die im Vorjahre gegründeten **Portlandzementwerke Auguste Viktoria A.-G.** in Beckum beantragt bei der Generalversammlung eine Kapitalerhöhung um bis 1,25 Mill. Mark, ferner die Genehmigung von Verträgen, sowie die Fusion mit einer anderen Gesellschaft.

A.-G. für Kohlendestillation, Düsseldorf. Bruttogewinn 390 649 (347 737) M. Abschreibungen 2385 (0) M. Reingewinn 324 315 (326 580) M. Dividende 24% auf 264 000 M Vorzugsaktien und 19% auf 1 058 000 M Stammaktien, zusammen 264 380 M (wie i. V.), verteilt und 272 (1787) M vorgetragen. Das Ergebnis ist trotz des englischen Kohlenarbeiterstreikes infolge günstiger Abschlüsse für die Nebenprodukte, sowie durch weitere technische Vervollkommnungen im Betriebe befriedigend gewesen. Die Gesellschaft war in der erfreulichen Lage, im Auslande weitere Bauverträge in Gesamthöhe von etwa 2,5 Mill. Mark zu tätigen, die nicht nur das ganze technische Personal voll in Anspruch nahmen, sondern auch eine Verstärkung der Betriebsmittel erforderten. Man erwartet aus diesen neuen Geschäften wiederum gute Einnahmen für die kommenden Betriebsjahre. Auch im laufenden Geschäftsjahre sind schon einige weitere günstige Bauverträge abgeschlossen worden. Durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 7./1. 1913 ist das Aktienkapital um 678 000 M auf 2 Mill. Mark erhöht worden. Die Neuausgabe der Aktien führte der Gesellschaft neue Mittel in Höhe von 1 Mill. Mark zu.

Heine & Co., Fabrik ätherischer Öle, A.-G., Leipzig. Reingewinn 915 997 M, Dividende 15 (12)%. Gleichzeitig

wurde die Erhöhung des Aktienkapitals um 600 000 auf 4,6 Mill. M beschlossen, die infolge des über Erwarten schnellen Aufblühens des Unternehmens notwendig erschien. Die zu guten Preisen getätigten Abschlüsse übersteigen die des Vorjahres erheblich, demnach könne wieder mit einem gleich günstigen Ergebnis gerechnet werden.

A.-G. für Ozonverwertung, Stuttgart, erzielte für 1912 einen Gewinn von 4399 M, um den sich der Verlustvortrag auf 76 679 reduziert. In der Generalversammlung vom 24./5. d. J. wurde beschlossen, daß von der durch Zusammenlegung der Aktien von 200 000 auf 100 000 M freigeordneten Summe 76 678 M zur Abschreibung des alten Defizits und 23 321 M zur Abschreibung auf Patentkonto verwendet werden.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Das physikalisch-radiologische Institut in Heidelberg wurde am 24./5. feierlich eingeweiht.

Den Gewerbeinspektoren von Gizycki, Goslar, Wauer, Berlin-Lichterfelde, Dr. Urban, Schönebeck, Strauven, Mülheim (Ruhr), Kern, M.-Gladbach, Dr. Klein, Bitterfeld, und Dr. Kroeker, Danzig, ist der Charakter als Gewerberat mit dem persönlichen Range der Räte vierter Klasse verliehen worden.

Den o. Professoren an der Kgl. sächs. Bergakademie zu Freiburg Dr. O. Brunck (anorganische und analytische Chemie) und C. Schiffner (Hüttenkunde, Elektrometallurgie und metallurgische Probierkunde) wurde der Titel und Rang als Oberbergrat verliehen.

Direktor Oberbergrat Dr. Heintze von der Kgl. Porzellanmanufaktur zu Meißen ist zum Geh. Bergrat ernannt worden.

Dr. W. D. Bigelow, langjähriger stellvertretender Chef des Bureau of Chemistry bei dem Ackerbaudepartement in Washington, hat die Stellung aufgegeben, um die Leitung eines von der Natl. Canners' Association in Washington zu errichtenden Laboratoriums zu übernehmen.

Dr. A. J. Chalmers ist zum Direktor der Wellcome Research Laboratories in Kartum ernannt worden als Nachfolger von Dr. Andrew Balfour, der Hauptdirektor des Wellcome Bureau of Scientific Research in London geworden ist.

Bergrat Paul Ziekursch ist zum Verwaltungsdirektor der Kgl. Preußischen Porzellanmanufaktur ernannt worden.

Bei der A.-G. für Anilinfabrikation in Treptow bei Berlin sind die bisherigen stellvertretenden Vorstandsmitglieder Carl Weidmann, Steglitz, und Walther Maul, Dahlem, zu ordentlichen und die bisherigen Prokuristen Dr. Kirchhoff, Lichterfelde, Dr. Clausius, Dessau, Dr. Erlenbach, Dessau, und Dr. Prinz, Treptow, zu stellvertretenden Vorstandsmitgliedern ernannt worden.

Gestorben sind: Fabrikbesitzer Arno Heinze, Gesellschafter und Leiter der Firma Hermann Wilhelm, Farnefabrik m. b. H., Leipzig-Plagwitz, am 30./5. — Dr. Pauli, Betriebsleiter der Filiale der Höchster Farbwerke zu Gersthofen bei Augsburg, am 24./5. von einem Aufseher erschossen. — Hermann Stroehle, Direktor der Pfälzischen Preßhefen- und Spiritfabrik, am 22./5. in Ludwigshafen a. Rh. im Alter von 38 Jahren.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 29./5. 1913.

- 5d. K. 52 132. Vorr. zur Verhinderung der Fortpflanzung und der Wirk. von Kohlenstaub- und Schlagwetterexplosionen. Zus. zu 250 702. G. Kahler u. F. Junker, Gelsenkirchen. 30./7. 1912.
- 10a. B. 70 336. Koksöfentür mit nachgiebigem Dichtungsrand H. Bareuter, Essen-West. 21./1. 1913.
- 10a. G. 38 515. Zum Öffnen und Schließen der Türen bei Koks-

Klasse:

- u. a. Reihenöfen dienende, die Türen in schräg aufsteigender Richtung abhebende Hebelvorrichtung. W. Giebfried, Duisburg. 24./2. 1913.
- 12i. A. 22 432, A. 22 433 u. A. 22 434. Elektrolyt. Darst. von **Hydrosulfiten**. [A]. 6./7. 1912.
- 12i. B. 68 102. Vorr. z. Herst. v. **Schwefelsäure**. Zus. zu Anm. B. 65 372. A. Burkhardt, Berlin-Wilmersdorf. 11./7. 1912.
- 12i. C. 22 096. Elektrolyt. Gew. von **Perboraten** aus Boratlagg. Chem. Fabrik Grünau, Landshoff & Meyer A.-G., Grünau (Mark), u. K. Arndt, Charlottenburg. 25./6. 1912.
- 12i. F. 35 125. **Schwefel** u. Sulfate durch Erhitzen von Sulfiten unter Druck. [By]. 17./9. 1912.
- 12i. F. 35 314. **Schwefel** u. Sulfate aus Schwefelsauerstoffverb. [By]. 15./10. 1912.
- 12i. H. 59 939. Flüssige **Kohlensäure** oder a. in Gasgemischen verschieden schwer verdichtbarer Bestandteile vorhandener Gase durch Druck und Kälte. H. Hirschlauff, Cannstatt. 16./9. 1912.
- 12i. K. 52 385. Bleikammer z. Herst. v. **Schwefelsäure**. T. Kalinowski, Oberursel b. Frankfurt a. M. 24./8. 1912.
- 12k. B. 68 891. Arbeiten mit **Wasserstoff** oder wasserstoffhaltigen Gasgemischen unter Druck bei erhöhter Temperatur, insbes. z. katalyt. Herst. von Ammoniak. [B]. 21./9. 1912.
- 12n. J. 12 757. **Wolframsäure** aus wolframhaltigen Mineralien. P. Jannasch, Heidelberg, u. R. Leiste, Riga, Rußl. 8./7. 1910.
- 12o. B. 63 548. **Zucker**-Formaldehydverb. Bauer & Cie., Berlin. 19./6. 1911.
- 12p. F. 34 548. Iso-Selenazolen der **Anthrachinonreihe**. [By]. 29./5. 1912.
- 12p. F. 34 937. **1-Halogen-2, 3-naphthylsulfone** u. ihre α . 1¹-Halogen-naphthaliden. [By]. 9./8. 1912.
- 12q. D. 26 758. **Hydrazokörper** durch elektrolyt. Reduktion der entsprechenden Azoxykörper. O. Dieffenbach u. W. Moldenhauer, Darmstadt. 1./4. 1912.
- 12q. F. 34 218. Verb. der **Zuckerarten** mit den Monooxybenzoesäuren und ihren Carboalkyloxy-, Acetyl- und Alkylderivaten. K. J. Freudenberg, Berlin. 2./4. 1912.
- 12q. R. 36 632. **4-Nitro-1, 2-dioxybenzol**. J. D. Riedel A.-G., Berlin-Britz. 1./11. 1912.
- 22b. C. 22 377. Küpenfarbstoffe der **Anthrachinonreihe**. [Griesheim-Elektron.] 17./9. 1912.
- 22b. F. 34 416. Überführung der gemäß Patent 256 667 erhältlichen Produkte in **Selenophenole**. [By]. 24./1. 1912.
- 22d. F. 33 745. **Schwefelnatrium** lösl. Farbstoffe. [M]. 13./1. 1912.
- 23a. E. 18 550. Entfernung der freien **Fettsäuren** u. der nicht fettartigen Verunreinigungen aus Fetten und Ölen. A. Eisenstein, Lobositz a. E., Böhm. 22./10. 1912.
- 24e. R. 36 388. Drehrost für **Gaserzeuger**, mit einem mehrere Kegel tragenden Rostaufbau. B. Päsche, Berlin-Treptow. 24./9. 1912.
- 28a. H. 56 968. Die Gerbung fördernder Extrakt aus **Sulfite-celluloseablauge**. M. Hönig, Brünn. 23./2. 1912.
- 30h. F. 35 010. **Impfstoffe** aus Krankheitserregern oder deren Stoffwechselprodukten. W. Fornet, Berlin-Halensee. 24./8. 1912.
- 30h. St. 17 342. **Zementartige** Massen, die insbes. zum Füllen von Zähnen geeignet sind. E. Stern, Berlin-Schöneberg. 22./5. 1912.
- 40a. H. 59 597. Ausscheidung von **Bleioxyden** aus einem Gemenge von Bleioxyd und Zinkoxyd. H. Heimann, Berlin. 11./11. 1912.
- 40a. T. 17 617. Verf. u. Ofen zur Verflüssigung der **Zinkdämpfe** in Zinköfen. Ch. V. Thierry, Paris. 19./7. 1912.
- 48d. W. 39 696. Zuspitzen des **Drahtes** auf chem. Wege beim Ziehprozeß. Wolframlampen A.-G., Augsburg. 6./5. 1912.
- 55f. St. 16 510. Gelacktes **Papier** aus in üblicher Weise geleimtem Papier. H. Stöcker, Distelkamp b. Nümbrecht. 28./7. 1911.
- 89c. W. 39 768. Saftgew. aus **Zuckerrüben** u. dgl. J. Wolff, Niederembt, Bez. Köln. 29./1. 1912.

Patentliste des Auslandes.

Amerika: Veröffentl. 6./5. 1913.
England: Veröffentl. 29./5. 1913.
Frankreich: Ert. 23.—29./4. 1913.
Österreich: Einspr. 15./7. 1913.
Ungarn: Einspr. 1./7. 1913.

Metallurgie.

App. zur Gew. der **Alkalimetalle** aus ihren geschmolzenen Halogenverb. Elektrizitätswerke Lonza, Basel. Ung. L. 3414.
Aluminium aus seinen Verb. Giulini. Engl. 8166/1913.
Abscheidung von **Blei** und **Zink** aus Schwefelmineralien. De Bechi. Frankr. 454 255.
Bleilegierungen. Western Electric Co. Engl. 25 090/1912.
Reinhalten der **Bohrlochssole** bei Tiefbohrungen mit Hohlgestänge und Hohlbohrer. R. van Sickle, Campina. Österr. A. 6097/1911.

Edelstahl. Dellwik-Fleischer Wassergas Ges. Frankfurt a. M. Ung. D. 2197.

Eisen aus Stahlabfällen. H. W. Lash. Übertr. The West Coast Iron Co., San Francisco, Cal. Amer. 1 061 189.

Sinternlassen von Hüttenprodukten u. ähnl., insbes. v. feinkörnigen **Erzen**, Kiesabbränden und Hochofenflugstaub. J. Savelsberg, Papenburg a. d. Ems. Ung. S. 6507.

Rührer z. Bhdg. von **Erzen** mit Lösungsmitteln. Dorr. Engl. 21 944/1912.

Brennen von ohne Bindemittel hergest. **Erzbriketts**, insbes. solcher von Eisenerz im Kanalofer. Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. Österr. A. 4927/1912.

Schmelzen von **Ferrolegierungen** u. Erhaltung dslb. in flüssigem Zustande. W. Schemmann u. J. Bronn. Übertr. Rombacher Hüttenwerke, Rombach. Amer. 1 061 016.

Konzentrator. H. J. Nielsen u. Ch. J. Borglin, San Francisco und L. C. A. Soeborg, Übertr. Bear Milling und Mining Company, San Francisco, Cal. Amer. 1 061 105, 1 061 106.

Pneumatikmäntel aus **Metall**. S. Fenyö, Nagyikinda. Ung. F. 3038.

Verf. u. Vorr. z. Schweißen v. **Metall** auf elektr. Wege. The Westinghouse Electric Co., Ltd., London. Ung. W. 3395.

Stab- und rohrförmige Gegenstände aus geschmolzenem **Metall**. Pehrson. Engl. 3221/1912.

Verf. u. Vorr. z. Bhdg. v. **Metallen** u. Legierungen, bes. v. Gußstahlarten zum Austreiben der in dslb. enthaltenen Gase. L. M. V. H. Baraduc-Muller, Paris. Ung. B. 5839, Zusatz zu 57 850.

Verzinnen und Verbleien von **Metallen**. F. Plathner u. V. Dorn, Berlin. Amer. 1 060 938.

Kondensieren von **Metalldämpfen** namentl. Zink. Timm. Frankr. 454 399, 454 459.

Überziehen von **Metallgegenständen** mit anderen Mineralien. W. G. Clark, London. Amer. 1 061 164.

Plattierter **Metallkörper**. G. A. Goodson. Minneapolis, Minn. Amer. 1 061 066.

Feste Körper aus **Metallpulver**. H. Leiser, Charlottenburg. Ung. L. 3339.

Härtung von Panzerplatten aus **Nickelstahl**. Vickers Ltd., Sheffield. Österr. A. 7523/1911.

Schweißen mit elektr. Lichtbogen. Strohmenger. Engl. 11 079, 1912.

Reinigen von **Silbergegenständen**. De Lalande. Frankr. 454 340.

Stahlstäbe. H. R. Jones, E. L. Hang, u. J. McConnell, Übertr. The United Steel Co. Canton Ohio. Amer. 1 060 764.

Wolframdraht für elektr. Glühlampen. [A. E. G.]. Österr. A. 7789/1910.

Bhdg. von von manganhaltigen komplexen **Zink**- u. Bleierzen. A. G. French, Nelson. Ung. F. 3101.

Trennung des **Zinkes** u. a. durch Dampf oxydierbarer Metalle von anderen Metallen. Woltreck & anr. Engl. 10 265/1913.

Verf. u. Vorr. z. Erz. v. metall. **Zink** u. Zinkweiß. P. Ferrere, Paris. Ung. F. 3172.

Anorganische Chemie.

Aluminiumhydrat. Fickes. Engl. 26 903/1912.

Ammoniak aus Aluminiumnitrid. Soc. Gén. des Nitrures. Frankr. 454 430.

Gew. v. **Ammoniak** b. d. Herst. von Brenngas in einem mit mehreren Zonen versehenen Generator und mit stetiger Zuführung des Brennmaterials. Q. Moore, Glasgow, J. Cunningham, Banbury, u. J. W. B. Stokes, Tollcross. Österr. A. 2324/1910.

Elastischer **Beton** z. Herst. geformter Gegenstände. [Starke. Engl. 23 541/1912.

Entfernung von **Carbiden** bzw. Phosphiden aus stickstoffhaltigen Körpern, die durch Einw. v. Stickstoff auf Carbide bzw. Carbidgegemische gewonnen sind. A.-G. f. Stickstoffdünger, Knapsack bei Köln. Ung. S. 6531.

Düngemittel. The Electric Smelting and Aluminium Co. Frankr. 454 336.

Elektrolyte für elektrometall. Verf. Dekker. Engl. 17 836/1912.

Email ähnl. Masse aus Magnesiumoxyd, Magnesiumchlorid u. Harz. J. S. Kruse, London. Österr. A. 9394/1911.

Anreichern von Flüssigkeiten mit **Gasen**, insbes. z. Herst. v. Mineralwässern mit Hilfe einer Pumpe und einer räumlich getrennten Sättigungskammer. The Cory Temperance Syndicate Ltd., London. Österr. A. 8805/1909.

Trennung v. flüssigen **Gasmischungen**. A. C. Morrison, Chicago. Ung. M. 4849.

Kesselsteinwasserzusatz zur Verhinderung von Kesselsteinbildung. O. Burchard, Gommern. Ung. B. 6349.

Leitendmachen von **Kunststeinen**, insbes. Asbestzementplatten zwecks Aufbringung eines galvan. Überzuges. A. Göpfert, Blumenbach. Österr. A. 7664/1912.

Mangandüngemittel aus Hochofenschlacken. Variot. Frankr. Zusatz 17 174/452 602.

Elektrolyt. Leg. zum Reinigen von Metallgegenständen. A. Levy. Übertr. A. Waldberg, Paris. Amer. 1 061 089.
Ozonentwickler. A. L. Van Patten, Los Angeles, Cal. 1 060 651. Verw. d. basischen **Phosphatschlacken**. Naegell. Frankr. 454 462.
Formen von **Silikon** u. Silikonlegierungen u. Verw. der Produkte für elektrische Widerstände. Gualtierotti. Engl. 10 657/1912.
Stickstoffverb. des **Siliciums** und Aluminiums. O. Serpek. Übertragen Soc. Gén. des Nitrures, Paris. Amer. 1 060 640.
Künstl. **Stein**. W. F. Ch. M. McCarty, Pleasantville, N. Y. Amer. 1 060 614. — De Bas. Engl. 27 632/1912.
Platten aus künstl. **Stein** mit einem in Wasser erhärtenden Bindemittel und Füllstoffen. De Zamboni, Baumgarten & Krill. Frankr. 454 245.
Trocknung von **Superphosphat**. Th. L. Wilson, Ottavva. Ung. W. 3456.
Wasserstoff. Jaubert. Engl. 7494/1913.
Reines hochkonzentriertes **Wasserstoffsuperoxyd** aus Peroxyden. Bariumoxyd G. m. b. H. Engl. 10 292/1913.
Körper aus **Wolfram**, Molybdän u. ähnl. schwer schmelzbare Metallen oder deren Legierungen. P. Schwarzkopf, S. Burgstaller und Wolframlaboratorium P. Schwarzkopf, Berlin. Österr. A. 4770/1912.
Feines **Wolframoxyd**. K. Farkas. Übertr. G. V. Williams, New-York. Amer. 1 061 058.
Neuerung i. Verf. z. Herst. v. **Zementplatten**. G. Oberleither, Mohr-Schönberg. Ung. O. 718.

Brenn- und Leuchtstoffe; Beleuchtung; Öfen aller Art.

Acetylenentwickler. G. H. Davies, Portland, Me. Amer. 1 060 670, 1 060 671, 1 061 052. — Latapie. Frankr. Zusatz 17 176/445 634.
Acetylenlampe. Baldwin. Frankr. 454 272. — J. Anson. Übertr. W. Sleeman u. Th. Sleeman, Bessemer, Ontario. Amer. 1 060 660.
Verbrennen von **Brennmaterial** in Öfen. Grieve. Engl. 12 544, 1912.
Verf. u. Vorr. zum Einspritzen von flüssigem **Brennstoff** in den mit einer Vorkammer durch eine Drosselöffnung verbundenen Verdichtungsraum von Verbrennungskraftmaschinen. [A. E. G.] Berlin. Österr. A. 6563/1912.
Vergasung von **Brennstoffen**, bes. solcher von feinkörniger Beschaffenheit. F. C. W. Timm, Hamburg. Ung. T. 2179.
Vergasung von **Brennstoffen**. F. Heller, Kaschau. Ung. H. 4795.
Verf. u. Vorr. zur Ausnutzung von schwer zündbaren flüssigen **Brennstoffen** in Ölkraftmaschinen. A.-G. „Weser“, Bremen. Österr. A. 6289/1912.
Fräserartiger **Drehrost**. Karl Koller, Budapest. Ung. K. 5503.
Verf. u. Vorr. z. Erz. von **Gas**. F. G. L. Biddlecombe, Luton. Ung. B. 6315.
Vorr. zum Transport schädlicher **Gase** mittels Ejektors unter gleichzeitiger Verdünnung der Gase durch Luft. Ges. für künstl. Zug, Charlottenburg-Berlin. Österr. A. 3952/1912.
Einr. z. Kondensieren von Dampf bzw. Waschen von **Gasen**. V. Goutière, Rybnica. Ung. G. 3851.
Selbsttätiger **Gasanalysator**. A. Mertens, Cruybeke. Amer. 1 060 996.
Gaserzeuger. W. Hammick, Pittsburgh, Kans. Amer. 1 060 755, — G. Akerlund. Übertr. Standard Gas Power Co., Atlanta, Ga. Amer. 1 060 807.
Glühkörper für elektr. Glühlampen u. Verf. z. Erz. dslb. A. Just Budapest. Ung. J. 1420.
Elektr. **Glühlampe**. Sidon. Engl. 27 813/1912.
Elektr. **Glühlampen** und Lampenhalter. J. Stone & Co. & Myers. Engl. 10 959/1912.
Elektr. **Glühlampen**. Joly. Engl. 20 361/1912.
Gewebe für Gasglühlichtmäntel. Moffat, Roß & Co., & Neu-meister. Engl. 27 122/1912.
Witterung und -formbeständiger **Kohlenbrennstoff**. E. Pollacsek, Florenz. Ung. P. 3836.
Löt Lampe. Remington. Engl. 17 021/1912.
Anlage für **Luftgas**. Archibald Bruce & Co. & Bruce. Engl. 11 294, 1912.
Feuerung zur Verhütung der **Rauchbildung**. F. Marcotty, Schöneberg b. Berlin. Österr. A. 7043/1910.
Aufbereitung von **Steinkohlenschlacke** für gewerbliche Zwecke. St. Török, Sarvar. Ung. T. 2066.
Unterzünder. E. Schneider, Sopron. Ung. Sch. 2686.
Verdampfapparat. P. Kestner. Übertr. Kestner Evaporator Co. Philadelphia, Pa. Amer. 1 060 607.
Vergaser mit großer Fläche und konstantem Niveau. Grosset-Magagne, Malaviole & Cheurlin. Frankr. 454 395.

Öfen.

Elektrische **Elektrodenöfen**. Jössingfjord Manufacturing Co. A/S. Engl. 26 165/1912.
Elektr. Ofen. E. Stassano, Turin. Österr. A. 2445/1912.
Geschlossener elektr. **Ofen**. Helfenstein Elektroofen G. m. b. H. Frankr. 454 195. — Engl. 9590/1913.

Geschlossener elektr. **Ofen** mit zwischen den oberen Elektroden angeordneten Beschickungsschächten, die zur Zuführung des Materials u. z. Absaugung der Gase dienen. Helfenstein-Elektroofenges., Wien. Österr. A. 3652/1912.

Elektr. Ofen. D. J. Hauß, Aurora, Ind. Amer. 1 060 839. — **Elektr. Ofen** zur Bindung des Stickstoffes aus der Luft. Harker & Scott. Engl. 866/1913.

Umkleiden von Kohlenelektroden mit Schutzhüllen für elektr. **Öfen**. Ges. für Teerverwertung m. b. H. Frankr. 454 475.

Härteofen mit senkrechten Muffeln zur gleichzeitigen Benutzung fester und gasförmiger Härtemittel. Soc. An. Italiana Gio. Ansaldo Armstrong & Co., Genua. Ung. A. 1774.

Beleuchten u. **Koksöfen**. Davidson. Engl. 12 720/1912.

Kupelofen. W. N. Best, Neu-York. Amer. 1 061 158.

Ofen zur Gaserz. A. Gohmann. Übertr. Stettiner Schamottefabrik, A.-G. vorm. Didier, Stettin. Amer. 1 060 837.

Ofen zum Calcinieren oder Rösten von Erz, Kalkstein und anderen Materialien. Leigh. Engl. 17 724/1912.

Ofen für Lackier- u. ähnl. Zwecke. Verwer. Engl. 24 661/1912. Metallurg. **Öfen**. Jössingfjord Manufacturing Co., A/S. Engl. 26 166/1912.

Calcinier- oder **Röstöfen**. Prager. Engl. 14 464/1912.

Staubverhütungsvorr. für mechan. **Röstöfen** mit mehreren übereinander liegenden Herden, die aus umlaufenden Abteilungen für das Erz besteht. Metallbank und Metallurgische Ges., Frankfurt a. M. Österr. A. 5504/1912.

Organische Chemie.

Bewirk. geruchloser Zersetzungen des **Abwasserschlammes**. Imhoff & anr. Engl. 9092/1913.

Acetaldehyd aus Acetylen. Consortium für elektrotechn. Industrie, Nürnberg. Ung. C. 2305.

Cyanierung von **Alkalimetallen** und Erdalkalimetallen. Kaiser. Frankr. 454 237, 454 238.

Alkaloidsalze. W. Straub. Übertr. C. F. Boehringer & Söhne, Mannheim-Waldhof, Berlin. Amer. 1 061 139.

Essigester d. **Amylalkohols**. Kaufler. Frankr. 454 275.

Anthracenmonosulfosäuren. [By]. Österr. A. 7133/1912.

Organ. **Antimonverb.** L. Kaufmann, Berlin. Amer. 1 060 765.

Amine der **Arylalkyloxysäuren**. E. Preiswerk u. W. Bernoulli. [Basel]. Amer. 1 061 120.

Backpulver. W. Klapproth, Ober-Ingelheim. Amer. 1 061 183. Bearbeiten von **Backteig**. Aeschbach. Frankr. Zusatz 17 191; 419 337.

Wiedergew. des **Benzins** aus Kautschuk. Buzat. Frankr. 454 443.

Photograph. **Bilder**. France & Nash. Engl. 10 425/1912.

Erhaltung aller Feinheiten d. **Bildes** b. Tiefdruckverf. A. Hartog, Berlin. Ung. H. 4810.

Künstl. **Borsten** für Bürsten. Borzykowski. Engl. 30 398/1910.

Carbazolsulfosäure. [M]. Engl. 9960/1913.

Ersatzmasse für **Celluloid** u. dgl. aus Casein, Phenol und Formaldehyd. K. Albert, Amöneburg bei Biebrich u. L. Berend, Wiesbaden. Österr. A. 5275/1911.

Kolloidale **Cellulose**. L. Lilienfeld, Wien. Österr. A. 2990/1912. Platten u. verarbeitete Gegenstände aus **Cellulose**, Karton, oder Mischungen von Cellulose und Fasern. Feldschmid. Frankr. 454 481.

Celluloseester organ. Säuren. [A]. Engl. 10 706/1912.

Bereitung von **Celluloselegg** mit Schwefelsäure u. Herst. v. Celluloseprodukten aus solchen Legg. E. Berl, Brüssel. Ung. B. 6377.

Chloriervor. u. Einr. hierzu. E. J. Dupont de Nemours Powder Co., Wilmington. Ung. D. 2247.

Künstl. Färben von **Citrusfrüchten**. Lee Barnett Williams, Lemon Grove, Cal. Amer. 1 061 253.

Bhdlg. v. **Destillationsrückständen**. Standard Oil Co., Whiting u. Chicago. Ung. S. 6595.

Beschleunigung der Autopolymerisation v. β - γ -**Dimethylerythrem**. [By]. Österr. A. 6656/1912.

Zeichen- bzw. **Druckblatt**. Millergraph Co., Neu-York. Ung. M. 4751.

Elast. Massen für geformte Gegenstände. Naaml. Venn. Hollandsche Zijde Maatschappij. Engl. 4521/1913.

Elast. Materialien. Z. Olsson. Übertr. Gummi (U. S. A.), Ltd., London. Amer. 1 061 111.

Änderung des Verf. z. Herst. v. Chlorprodukten aus **Erdgas** oder anderen methanhaltigen Gasen. St. Tolloczko, J. Gruszkiewicz, J. Hausman, K. Kling, Lemberg. Österr. A. 9001/1911 als Zus. zu 58 273.

Erythren. [By]. Österr. A. 2868/1912.

Esterähn. Verb. Luckow & Dederich. Frankr. 454 183.

Aufhebung der Ranzidität von **Fetten**. Ver. Chem. Werke A.-G. Frankr. 454 315.

Trockene pulverförmige oder pulverisierbare Verb. von **Fetten**, Ölen und Malzextrakt oder Maltodextrin. Hamburg. Engl. 29 481, 1912.

Arsen- und phosphorhaltige **Fettsäuren** u. ihre Salze. F. Heine-mann, Berlin. Österr. A. 7078/1912.

Reduzieren ungesättigter **Fettsäuren** u. ihrer Glyceride. Utescher. Frankr. 454 423.

Fettabscheider für Zinnplatteneintr. Young. Engl. 11 023/1912. Bhdln. von **Fleisch**, Fisch zwecks Konservierung. Scholz, Frankr. 454 427.

Futtermittel für Kriegszwecke. Countess de Gasquet-James. Engl. 25 380/1912.

Verf. u. Vorr. z. Trennung von **Gasgemischen** unter Benutzung eines Temperaturgefälles, dessen Grenzen mit den Siedetemperaturen der Bestandteile zusammenfallen. J. E. Lilienfeld, Leipzig. Österr. A. 8562/1911.

Speisegelatine. Deuerling. Engl. 27 281/1912.

Geruchszerstörer. Ch. W. Kennedy u. J. J. Herron, Schenectady, N. Y. Amer. 1 060 766.

Nahrungsmittel aus **Getreide**. H. D. Perky. Übertr. The Shredded Wheat Co., Niagara Falls, N. Y. Amer. 1 060 702.

Gummielingeplatte besonders für Klappenventile. Globus Gummi & Asbestwerke, Ahrenstörck. Ung. G. 3736.

Halbbare Verb. von **Hexamethylenetetramin** und Wasserstoff-superoxyd. Diamalt A.-G. Engl. 29 373/1912.

Hohlkämme. Rhein. Gummi- und Celluloidfabrik, Mannheim. Ung. R. 3077.

Konservieren und Schwerentflammarmachen von **Holz** durch Tränken mit Lsgg. von Ammonium- und Magnesiumsalzen und einem Antisepticum. Grubenholzimprägnierungsges., Berlin. Österr. A. 6070/1912.

Konservieren u. Restaurieren von **Holzgegenständen**. Sebestyén Endrödi, Budapest. Ung. E. 1960.

Trockenvorr. für **Hopfen** u. dgl. F. Langenauer, Podersam. Österr. A. 6929/1911.

Kochen von **Hopfen**. E. Clements Horts Co. Frankr. 454 327. Auslaugung d. **Hopfens** b. d. Bierbereitung. H. Schneider, Essen. Ung. Sch. 2746.

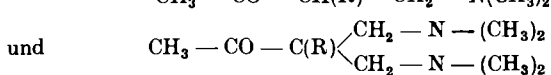
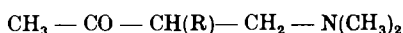
Kaffeeersatz. Danneberg. Engl. 9970/1913.

Katalysatoren. Wimmer & Higgins. Frankr. 454 501.

Nicht vulkanisierte **Kautschukblätter**. Buzat. Frankr. 454 444.

Kautschukmasse. E. v. Varygas, Pittsburgh, Pa. Amer. 1061 207.

Ketobasen und Ketodiamine der Formel



(R = Wasserstoff oder Alkyl). [By]. Engl. 11 360/1912.

Kinematographenfilme. Benedetti. Frankr. 454 436.

Masse, um **Kohlenstaub** nicht explosiv zu machen. Arnott & Goodall. Engl. 18 801/1912.

Weiche, gut konservierende Masse für **Kuchen**. Pfenninger. Frankr. 454 262.

Muster auf **Kunstlederbahnen** u. dgl. W. Hansel, Dresden. Österr. A. 7224/1911.

Komplexe Kupferverb. des **Leclithins**. Von Linden, Meissen & Strauß. Engl. 3950/1913.

Lederborden auf kaltem Wege. W. Kersten, Wien. Österr. A. 9073/1912.

Flüssiger **Leim** zum Kleben von Leder. Ago Lederkitt Industrie G. m. b. H. Frankr. 454 379.

Malz mittel; Pflanzennährstoffen. Von der Krammer. Frankr. 454 534.

Manult aus natürl. Zuckersäften. G. Ph. Guignard, Melun. Ung. G. 3856.

Margarine. Blichfeldt. Engl. 8227/1912.

Masse für **Matrizen** und Unterlagen unter Klischees. S. A. Chr. Kristensen, Fredericksberg. Ung. K. 5398.

Überführung von staub-, stückiger oder mehligartiger Stärke, stärkehaltiger Produkte, **Mehl** u. dgl. in körnigem Zustande. A. P. Anderson, Chicago. Ung. A. 1826.

Metallderivate des wirksamen Bestandteiles der **Nebennieren**. J. L. Turner. Übertr. The H. K. Mulford Co., Philadelphia, Pa. Amer. 1 061 148.

Lösen von **Nitrocellulose**. J. Duclaux, Paris. Ung. D. 2258.

Katalysator zur Reduktion von **Ölen**. C. Ellis, Montclair, N. J. Amer. 1 060 673.

Therapeut. **Quecksilberpräparat**. Bayer & Co., Budapest. Ung. B. 6097.

Neues wirks. **Quecksilberpräparat**. L. Givaudan, Vernier u. E. Scheitlin, Basel. Ung. G. 3819.

Behälter aus **Papier**. Hanshue. Engl. 14 905/1912.

Duplexpapier. [M]. Frankr. 454 421.

Marmoriertes **Papier**. Zarnowicki. Frankr. 454 217.

Photographisches **Papier** mit einem lichtempfindlichen Häutchen oder einer Schicht, die Eisenoxalat und ein Silbersalz enthält und nach der Entwicklung ein aus Silber zusammengesetztes Bild ergibt. G. W. Leighton u. Ch. S. Babcock, Chicago. Österr. A. 3815/1910.

Pergamentpapier u. Papiere von mehr oder weniger ausgeprägtem pergamentartigem Charakter und von verschieden großer Wasserfestigkeit. E. Fues, Hanau a. M. Österr. A. 3873/1912.

Einwertige **Phenole** aus Monochlorsubstitutionsprodukten arom. Kohlenwasserstoffe. Meyer & Bergius. Engl. 25 555/1912.

Neue Derivate der **Phenyleichoninsäure**, ihrer Homologen und Abkömmlinge. [M]. Engl. 10 443/1912.

Waschen oder sonstiges Behandeln **photograph. Platten**. Johnson. Engl. 13 823/1912.

Plastische Materialien. W. A. Beatty, Neu-York. Ung. B. 6333.

Mittel gegen **Rheuma**. F. Szabó, Pilisszántó. Ung. S. 6634.

Feuersichermachen von **Rohr** u. a. Faserstoffen. H. Dubbeldam, Gorinchem. Ung. D. 2177.

Auszug aus den getrockneten Blüten der **Robkassanie**. G. Erös, J. Tóth u. P. Kovács, Solymár. Ung. E. 1995, Zus. zu 58 345.

Schnellwaschseife. E. Sesztina, Debreczen. Ung. S. 6384.

Bhdln. von **Stärke**, um dslb. zum Auftragen auf Papier geeignet zu machen. Casein Co. of America. Frankr. 454 456.

Erhöhung des Volumens und der Porosität **stärkehaltiger Stoffe**. A. P. Anderson, Chicago. Ung. A. 1825.

Straßenpflaster. G. Wohl und T. Szalai, Budapest. Ung. W. 3445.

Bhdln. v. **Teig**. Lunt & Patent Dough Aerator Co. Engl. 14 291, 1912.

Vertilgen von **Ungeziefer** in Wohnungen, Möbeln und zum Schützen gegen dslb. E. Varnyu, Budapest. Ung. V. 1406.

Stoffmischungen als **Viehfutter**, Isolationszwecke u. Herst. überzogener Gewebe. Rowe. Engl. 17 554/1912.

Mittel zum Konservieren von **Wein**, Imprägnieren von Most und Wein, sowie z. Bhdln. von kranken Weinen. V. Rosenstingl geb. Bella Hacker, Sopron. Ung. R. 3007.

App. zum Filtrieren von **Weinen**, Spirituosen u. a. Flüssigkeiten. Cooper. Engl. 16 973/1912.

Gew. der gesamten **Weinsäure** weinsäurehaltiger Rohstoffe in Form von Kaliumbitartrat. Cantoni, Chautems et Cie. und Emile Degrange, Genf. Österr. A. 871/1912.

Weinsäuresalze aus weinsteinhaltigen Materialien. G. Vigneaux, Paris. Amer. 1 060 869.

Zubereiten von **Rohwolle** vor der Waschung. Malard. Frankr. 454 197.

Zemente für medizinische Zwecke. A. Wogrinz, F. Halla u. G. Weißenberger, Wien. Österr. A. 5743/1912.

Farben-, Faserstoffe; Textilindustrie.

β-Nitramine des **Anthrachinons**. [Griesheim-Elektron]. Österr. A. 9147/1912.

Schwefelhaltige **Anthrachinonderivate**. [By]. Österr. A. 2722, 1912.

Schwefelhaltige Farbstoffe d. **Anthrachinonreihe**, welche aus zwei Anthrachinonmolekülen, verbunden durch ein Schwefelatom, bestehen. [By]. Österr. A. 4716/1912.

Schwarze **Baumwollfarbstoffe**. [By]. Österr. A. 6566/1912.

Farbe. J. Sattler, Budapest. Ung. S. 6428.

Farben. Davies & Richards. Engl. 3008/1912.

Färben von pflanzl. **Fasern**. [A]. Engl. 25 239/1912.

Gespinnste aus vegetabil. Fasern u. Papierstoff oder dgl. F. F. Rotter sen., Oberhohenel. Ung. R. 3090.

Buntätzen von **Indigo** u. a. durch Reduktionsmittel ätzbare Färbungen mit Küpenfarbstoffen. Gebr. Enderlin, Wien. Österr. A. 4432/1912.

Kunstseide u. ähnl. Produkte. E. G. Legrand, St. Adresse. Ung. L. 3329.

Monoazofarbstoffe. [By]. Engl. 10 168/1913.

Alkal. Fällbäder für Cellulosekupferammoniaklsgg. zwecks Herst. künstl. **Seide**. Legrand. Frankr. Zusatz 17 170/445 896.

Schwefelfarbstoffe. [By]. Engl. 17 409/1912.

Neue **Schwefelfarbstoffe**. [A]. Ung. A. 1918.

Grundstoff für **Ätztickerei**. E. Fraefel, St. Gallen. Österr. A. 3226/1912.

Webwaren aus Papier. A.-G. f. Garnfabrikation, Berlin. Ung. G. 3812.

Verschiedenes.

Negative **Elektroden** für alkal. Sammlerzellen. Porscke & Achenbach. Engl. 29 848/1912.

Filteranlage. E. C. Wiley, Lynchburg, Va. Amer. 1 060 870.

Verf. u. Vorr. z. Heben oder Treiben von **Flüssigkeiten** durch Explosion. H. A. Humphrey, London. Österr. A. 2535/1911.

Misch- und **Meßapp.** S. Wiebe. Übertr. M. C. Hathaway, Richmond, Va. Amer. 1 060 804.

Sammlerbatteriemasse. N. Fallek. Übertr. The Cook Railway Signal Co., Denver, Colo. Amer. 1 060 832.

Erwärmen von **Wasser** u. a. Flüssigkeiten. Bell. Engl. 2873/1912.